

**Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB): Hodlerstrasse aufwerten, Fristverlängerung**

Der Stadtrat hat am 13. März 2014 Punkt 1 der folgenden Motion (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt. Mit SRB 557 vom 10. November 2016 hat er die Frist für den Prüfungsbericht bis Ende 2017 verlängert; gleichzeitig hat er den Prüfungsbericht zu Punkt 2 zur Kenntnis genommen:

Die Hodlerstrasse verbindet den Waisenhausplatz mit dem Bollwerk, sie ist also Teil der Altstadt von Bern. Insbesondere liegt mit dem Kunstmuseum eine sehr wichtige Institution an dieser Strasse. Mit dem Umbau der Turnhalle des Progr wäre zudem eine Öffnung des Progr zur Hodlerstrasse möglich. Die Hodlerstrasse ist heute kein einladender Ort. Besucherinnen und Besucher, die das Kunstmuseum suchen, wähen sich oft auf Abwegen, die Strasse ist völlig von der Stadt abgewandt. Das ist eine unschöne Situation in einer Stadt, in der der Tourismus fast vollständig vom kleinen Perimeter der Altstadt abhängig ist. Es ist bedauerlich einen solchen Unort so zentral anzutreffen, zumal mit kleinen Massnahmen eine deutliche Verbesserung erreicht werden könnte. Eine totale Befreiung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) ist an dieser Stelle nicht möglich, da der gesamte MIV aus der Altstadt durch die Hodlerstrasse geleitet wird. Eine Aufwertung des Strassenraums und eine Entschleunigung des Verkehrs wären aber möglich. Insbesondere eine Aufhebung der Parkplätze würde die Situation erheblich verbessern und der Turnhalle im Sommer eine Aussenbestuhlung auf der Seite Hodlerstrasse ermöglichen. Die sieben Autoparkplätze gehören der Polizei, daneben hat es noch einige Motorfahrrad-Parkplätze. Die Aufhebung dieser wenigen Parkplätze würde für die Qualität der Hodlerstrasse eine entscheidende Wende bedeuten.

Um eine Aufwertung der Hodlerstrasse zu erreichen fordern wir folgende Massnahmen:

1. Verkehrstechnische Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Aufwertung des Strassenraumes zu realisieren (z.B. Verschmälerung der Fahrbahnbreite, Tempo-Reduktionsmassnahmen etc.).
2. Alle Parkplätze, mit Ausnahme der Parkplätze für Menschen mit Behinderung und der Velo-Parkplätze, sind aufzuheben.

Bern, 15. November 2012

*Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB):* Hasim Sancar, Aline Trede, Cristina Anliker-Mansour, Esther Oester, Monika Hächler, Christine Michel, Lea Bill, Rahel Ruch

**Bericht des Gemeinderats**

Wie der Gemeinderat bereits im Begründungsbericht vom 16. Dezember 2015 zu Punkt 2 (2012.SR.000321) festgehalten hat, kann die Aufwertung der Hodlerstrasse nicht isoliert betrachtet werden. Einerseits bestehen Abhängigkeiten zu den Forderungen gemäss Postulat Fraktion SP/JUSO: *Progr - Situation für Velofahrende verbessern!* (2013.SR.000427) und andererseits ist die Gestaltung/Aufwertung der Hodlerstrasse in der Zwischenzeit als Massnahme C ins Nutzungs- und Entwicklungskonzept (NEK) Schützenmatte eingeflossen.

Der Stadtrat hat dieses als Ergebnis des Planungsprozesses Schützenmatte am 3. November 2016 zustimmend zur Kenntnis genommen (SRB 490). Ziel gemäss NEK Schützenmatte ist eine Umgestaltung der Hodlerstrasse im Nachgang zum bis circa 2025 abgeschlossenen Umbau des Strassengevierts Neubrücke – Henkerbrunnli – Schützenmattstrasse – Bollwerk (Zukunft Bahnhof Bern, Baustein 3b, Verkehrsmassnahmen Umfeld Henkerbrunnli sowie Massnahme B des NEK Schützenmatte).

Um die Situation in der Hodlerstrasse bereits vor diesem Zeitpunkt verbessern zu können, sind folgende Massnahmen geplant:

Einerseits hat der Gemeinderat bereits im Juni 2016 einen Kredit für das Einführen von Tempo 30 auf der Hodlerstrasse (sowie der Speichergasse, Schüttestrasse, Brunngasshalde und Postgasshalde) beschlossen. Das erforderliche verkehrstechnische Gutachten liegt vor. Nach Zustimmung durch den Kanton kann die neue Geschwindigkeit im Stadtanzeiger publiziert und – falls keine Beschwerden eingehen – 2018 eingeführt werden. In der Hodlerstrasse müssen zeitgleich Güterumschlags-, Velo- und Motoradabstellfelder ersetzt werden, die im Abschnitt Nägelgasse – Speichergasse zu Gunsten des Velogegeverkehrs aufgehoben werden. Die Einführung des Velogegeverkehrs in der Speichergasse geht auf das eingangs erwähnte, erheblich erklärte Postulat Fraktion SP/JUSO: *Progr - Situation für Velofahrende verbessern!* zurück. Für Details zu diesem Projekt wird auf den seinerzeitigen Prüfungsbericht verwiesen. Der besagte Abschnitt ist gleichzeitig als Bestandteil der geplanten Velohauptroute Bern – Ostermundigen vorgesehen.

Andererseits will der Gemeinderat zeitgleich mit der Einführung von Tempo 30 auf der Hodlerstrasse temporäre Sofortmassnahmen zur Aufwertung umsetzen. Diese Sofortmassnahmen werden in einem partizipativen Prozess mit den direkten Anrainern erarbeitet und sollen unmittelbar die Aufenthaltsqualität in der Hodlerstrasse verbessern. Die aus diesen Sofortmassnahmen gewonnenen Erkenntnisse werden im Anschluss auch in die Ausarbeitung der Vorstudie einfließen, welche als Grundlage für die Projektierung der für den Zeitraum ab 2025 geplanten definitiven Aufwertung der Hodlerstrasse dienen wird.

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat für das Vorlegen des Prüfungsberichts zu Punkt 1 eine Fristverlängerung bis Ende 2021. Als Grundlage des Prüfungsberichts wird die bis zu diesem Zeitpunkt vorliegende Vorstudie zum künftigen Betrieb und der angestrebten Gestaltung der Hodlerstrasse dienen. Gestützt auf die Vorstudie wird der Gemeinderat dem Stadtrat zudem den Projektierungskredit für die definitive Umgestaltung der Hodlerstrasse zum Beschluss vorlegen können.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB): Hodlerstrasse aufwerten; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis 31. Dezember 2021 zu.

Bern, 20. Dezember 2017

Der Gemeinderat